

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absenddatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001737

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
04.08.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
14.08.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B60J7/12

Anmelder
WILHELM KARMANN GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☒ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Beauftragter

BORRAS GONZALEZ

Tel. +49 89 2399-7071



**SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001737

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. **Zusätzliche Bemerkungen:**

01-FEB-2006 18:36 VON:BUSSE 03571331464 HN: 103 638 8613 S.031/064

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001737

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. ☐ Es war nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu überprüfen, da der Internationalen Recherchenbehörde zum Zeitpunkt der Recherche keine Kopie des Prioritätsdokuments zur Verfügung stand (Regel 17.1). Dieser Bescheid wurde daher unter der Annahme, dass das für die Prüfung relevante Datum der beanspruchte Prioritätstag ist, erstellt.

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001737

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

☐ die gesamte internationale Anmeldung,

☒ Ansprüche Nr. 6-17

Begründung:

☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):

☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):

☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.

☒ für die gesamte Anmeldung oder für die obengenannten Ansprüche Nr. 6-17 wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.

☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil

die schriftliche Form

☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

die computerlesbare Form

☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.

☐ Siehe Beiblatt für weitere Angaben.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001737

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:
- ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☒ keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☐ alle Teile
 - ☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: 1-5

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(I) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-5
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-5
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-5 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001737

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: US-A-1 799 050 (WASYL KUTURLASH) 31. März 1931 (1931-03-31)
D2: GB 448 720 A (HERBERT AUSTIN) 15. Juni 1936 (1936-06-15)
D3: DE 199 56 482 C (EDSCHA CABRIO VERDECKSYS GMBH) 29. März 2001
(2001-03-29)

Zu Kapitel V.2.

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

Anspruch 1

Cabriolet-Fahrzeug wobei einem Querspiegel eine Längsführungshilfe zur Zusammenwirkung mit einem in deren Richtung weisenden Längsführungsansatz eines weiteren Querspiegels zugeordnet ist.

Anspruch 6

Cabriolet-Fahrzeug, wobei die Kraft zur Bewegung des Dachabschnitts über ein in der Erstreckungsebene des Dachbereichs liegendes Scherengitter mit senkrecht zur Erstreckungsebene liegenden Schwenkachsen in diesen einleitbar ist.

Der Ausdruck im Anspruch 6 "insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 5" bewirkt keine Beschränkung des Schutzzumfangs des Patentanspruchs, d. h. das nach diesem Ausdruck stehende Merkmal ist als ganz und gar fakultativ zu betrachten. (PCT International Search and Preliminary Examination Guidelines, Part II, paragraph 5.40)

Anspruch 6 ist dadurch als unabhängiger Anspruch zu betrachten.

Wie "a priori" zu erkennen ist, sind alle gemeinsamen Merkmale der unabhängigen Ansprüche 1 und 6 im Oberbegriff dieser Ansprüche gegeben.

Die im kennzeichnenden Teil dieser Ansprüche definierten Merkmale verwirklichen dagegen zwei eigenständige Erfindungen, die jede für sich eine unterschiedliche Aufgabe lösen kann.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001737

Auf diesen Gründen werden in der Anmeldung die Erfordernisse der Einheitlichkeit gemäss Rule 13 PCT nicht erfüllt.

V.2.1. Unabhängiger Anspruch 1

Dokument D1 zeigt:

- Cabriolet-Fahrzeug mit zumindest einem flexiblen, von über seinen Längsverlauf hintereinander liegenden Querspriegeln (frame members 21,23) gestützten Dachbereich, der zu seiner Öffnung durch Verlagerung von Querspiegeln mit einer Bewegungskomponente in Fahrzeuginnenrichtung verkürzbar ist, wobei zumindest einem Querspiegel (frame member 23) eine Längsführungshilfe (legs 22) zur Zusammenwirkung mit einem in deren Richtung weisenden Längsführungsansatz (terminals 20) eines weiteren Querspiegels (frame member 21) zugeordnet ist.

Die vorliegende Anmeldung erfüllt daher nicht das in Artikel 33 (2) PCT genannte Kriterium, weil der Gegenstand des Anspruchs im Hinblick auf den in der Ausführungsordnung umschriebenen Stand der Technik (Regel 64.1 - 64.3 PCT) nicht neu ist.

V.2.2. Abhängige Ansprüche 2-5

Die abhängigen Ansprüche 2-5, die weitere Ausbildungen der Erfindung nach Anspruch 1 zum Gegenstand haben, entsprechen ebenfalls nicht den Anforderungen des PCT; die Merkmale der nachfolgend aufgeführten Ansprüche scheinen zudem zumindest für sich gesehen aus den dazu genannten Dokumenten bekannt zu sein; sie umfassen daher keine wesentlichen Maßnahmen, die die Neuheit und/oder eine erfinderische Tätigkeit in irgendeiner Weise begründen könnten.

V.2.3 Bemerkungen allgemeiner Art

Änderungen (bevorzugt handschriftlicher Art) sind auf vollständigen Austauschseiten einzureichen, die sich nahtlos in die bestehenbleibenden Seiten bzw. deren Seitenzählung (ggf. mit Ergänzungsseiten) einfügen; es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001737

Behörde nicht befugt ist, Änderungen in eingereichten Unterlagen vorzunehmen - auch nicht auf Antrag des Anmelders.

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß die Anmeldung nicht in der Weise geändert werden darf, daß ihr Gegenstand über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 34 (2) b) PCT).

In der Beschreibung ist das Dokument D1 nicht angegeben und der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik nicht kurz umrissen worden; damit sind die Erfordernisse der Regel 5.1 a) ii) PCT nicht erfüllt.

Angaben, die zwar den Gegenstand der Erfindung betreffen (z. B. weitere Einzelheiten bezüglich der Vorteile der Erfindung oder der zu lösenden Aufgabe), aber keine Grundlage in den ursprünglichen Unterlagen haben, sollten allenfalls im Antwortschreiben enthalten sein, aber nicht in die Anmeldung aufgenommen werden (Artikel 34 (2) b) PCT).

Damit das weitere Prüfungsverfahren beschleunigt werden kann, wird der Anmelder gebeten, mit Ihrer Antwort aufzuzeigen, welche Teile der ursprünglichen Anmeldung als Grundlage für die Änderung/en dienen könnten.

Encl.4

Auf den internationalen vorläufigen Bericht über die Patentierbarkeit wird anliegend ein geänderter Anspruchssatz (*) eingereicht, verbunden mit der Bitte, diesen dem weiteren Verfahren zugrunde zu legen.

5

Der jetzige Anspruch 1 umfaßt den ursprünglich eingereichten Anspruch 1, ergänzt um den Versatz der Anordnungen mehrerer hintereinander liegender Spriegel, wie er in den drei Absätzen auf S. 10 und dem zusammenfassenden Absatz auf S. 11 oben der ursprünglichen Beschreibung umfassend dargestellt ist. Anspruch 1 ist somit ursprünglich offenbart.

Der neue Anspruch 6 ist untergeordnet, wobei gegenüber den ursprünglich enthaltenen Merkmalen keine neuen eingeflossen sind. Auch Anspruch 6 ist somit ursprünglich offenbart.

Gegenüber den ursprünglich eingereichten Ansprüchen sind die Ansprüche 2 bis 13 unverändert. Anspruch 14 wurde gestrichen. Die ursprünglich eingereichten Ansprüche 15 bis 17 schließen sich in angepaßter Numerierung und Rückbeziehung als aktuelle Ansprüche 14 bis 16 an.

10/568354

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

IAP20 Rec'd PCT/PTO 14 FEB 2006

1

Neue Ansprüche:

- 5 1. Cabriolet-Fahrzeug (1) mit zumindest einem flexiblen, von über seinen Längsverlauf hintereinander liegenden Querspiegeln (12;13;14;15;16) gestützten Dachbereich (10), der zu seiner Öffnung durch Verlagerung von Querspiegeln (12;13;14;15) mit einer Bewegungs-
10 komponente in Fahrzeuglängsrichtung verkürzbar ist,
dadurch gekennzeichnet,
daß mehreren hintereinander liegenden Spiegeln (13;14;15) jeweils eine Längsführungshilfe (23;24;25) zur Zusammenwirkung mit
15 einem in deren Richtung weisenden Längsführungsansatz (30;27;28) eines weiteren Querspiegels (12;13;14) zugeordnet ist, wobei die Längsführungshilfen (23;24;25) und die
20 Längsführungsansätze (30;27;28;29) von hintereinander liegenden Querspiegeln (12;13;14;15) bezüglich der vertikalen Fahrzeuglängsmittelebene (21) versetzt zueinander gelegen sind.
25
2. Cabriolet-Fahrzeug nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß ein Längsführungsansatz (30;27;28;29)
30 und eine Längsführungshilfe (23;24;25;26) jeweils formstabile Teile umfassen, die in-

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

2

einander eingreifen und zueinander relativ-
beweglich sind.

- 5 3. Cabriolet-Fahrzeug nach Anspruch 2,
 dadurch gekennzeichnet,
 daß eine Eingriffsstellung sowohl bei ge-
 schlossenem als auch bei geöffnetem Dachbe-
 reich (10) besteht.
- 10
4. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche
 1 bis 3,
 dadurch gekennzeichnet,
15 daß ein Längsführungsansatz (30;27;28;29)
 und eine Längsführungshilfe (23;24;25;26) im
 Eingriffsbereich komplementär zueinander ge-
 formt sind.
- 20
5. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche
 1 bis 4,
 dadurch gekennzeichnet,
 daß die Kraft zur Bewegung des flexiblen
25 Dachabschnitts (10) unabhängig von den
 Längsführungshilfen (23;24;25;26) und -
 ansätzen (30;27;28;29) vermittelbar ist.
- 30 6. Cabriolet-Fahrzeug (1) nach einem der
 Ansprüche 1 bis 5,
 dadurch gekennzeichnet,

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

3

5 daß die Kraft zur Bewegung des flexiblen Dachabschnitts über ein in der Erstreckungsebene des flexiblen Dachbereichs (10) liegendes Scherengitter (18) mit senkrecht zur Erstreckungsebene liegenden Schwenkachsen (19) in diesen einleitbar ist.

10 7. Cabriolet-Fahrzeug nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Scherengitter (18) zentral im Bereich einer Längsmittlebene (21) des Daches (3) angeordnet und von einem einzigen Antrieb (31) bewegbar ist.

15

8. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
20 daß ein Längsführungsansatz (30;27;28;29) als Rohrabschnitt mit einer Erstreckungskomponente in Fahrzeuglängsrichtung ausgebildet ist.

25

9. Cabriolet-Fahrzeug nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet,
daß ein Längsführungsansatz (30;27;28;29) entsprechend der Dachwölbung gebogen ist.

30

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

4

10. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche
8 oder 9,
dadurch gekennzeichnet,
daß eine Längsführungshilfe (23;24;25;26)
5 eine Rohrhülse mit einer in Fahrzeuglängs-
richtung gelegenen Erstreckungskomponente
umfaßt.
- 10 11. Cabriolet-Fahrzeug nach Anspruch 10,
dadurch gekennzeichnet,
daß eine Längsführungshilfe (23;24;25;26)
entsprechend der Dachwölbung gegenüber der
Horizontalen geneigt ist.
- 15 12. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche
1 bis 11,
dadurch gekennzeichnet,
20 daß eine Mehrzahl von Querspiegeln
(12;13;14;15;16) vorgesehen ist, denen außer
dem relativ zur Fahrtrichtung (F) am
weitesten vorne (12) und dem am weitesten
hinten (16) liegenden jeweils zumindest ein
25 Längsführungsansatz (27;28;29) und eine
Längsführungshilfe (23;24;25) zugeordnet
sind.
- 30 13. Cabriolet-Fahrzeug nach Anspruch 12,
dadurch gekennzeichnet,

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

5

daß jedem Querspiegel (13;14;15) außer dem relativ zur Fahrtrichtung (F) am weitesten vorne (12) und dem am weitesten hinten liegenden (16) jeweils symmetrisch zu einer vertikalen Fahrzeuglängsmittlebene (21) zwei Längsführungsansätze (27;28;29) und zwei Längsführungshilfen (23;24;25) zugeordnet sind.

10

14. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 13,

dadurch gekennzeichnet,

daß an jedem mit zumindest einer Längsführungshilfe (23;24;25) und zumindest einem Längsführungsansatz (27;28;29) versehenen Querspiegel (13;14;15) die Längsführungshilfe (23;24;25) und der Längsführungsansatz (27;28;29) in Fahrzeugquerrichtung einander unmittelbar benachbart liegen.

20

15. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 14,

dadurch gekennzeichnet,

daß dieses ein starres, eine Heckscheibe (5) umfassendes hinteres Dachteil (4) umfaßt, an das bei geschlossenem Dach (3) in Fahrtrichtung (F) der flexible Dachbereich (10) anschließt.

30

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

6

16. Cabriolet-Fahrzeug nach Anspruch 15,
dadurch gekennzeichnet,
daß das hintere Dachteil (4) während der
Verkürzung des flexiblen Dachbereichs (10)
in der Karosserie (6) versenkbar ist.

5